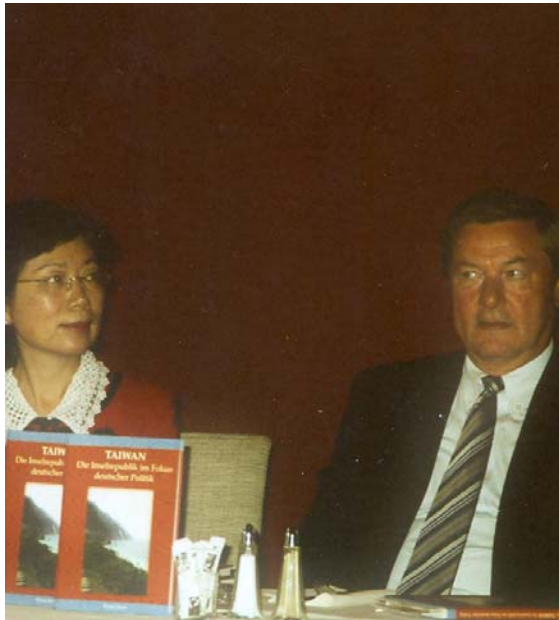


Hamburger

China-Notizen

NF 82 Datum



Abschied von Agnes H.-Y. Chen

Wenn es so weit ist, dann geht es meistens ganz schnell: Diplomatenabschiede. Jetzt verläßt Agnes H.-Y. Chen, Generaldirektorin des Büro Hamburg der Taipeh-Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg. Eigentlich ist sie, den diplomatischen Gepflogenheiten nach, Generalkonsulin, doch weil die Bundesrepublik keine diplomatischen Beziehungen zu der Republik China auf Taiwan unterhält, kann sie diesen Titel hier nicht führen. Zahlreiche Mitglieder des stattlichen Konsularischen Corps in Hamburg akzeptierten sie gleichwohl als Kollegin.

Länger als sechs Jahre hatte Agnes Chen ihr Land in der Freien und Hansestadt Hamburg vertreten, doch ihr Zuständigkeitsbereich umfaßte alle norddeutschen Bundesländer. Da sind neben Hamburg, Bremen und Hannover auch schon einmal Termine in Ückerküme notwendig. Überhaupt wissen Außenstehende nur andeutungsweise, was allem eine solche Diplomatin

sich zu widmen hat. Meistens denkt man dabei vor allem an bedeutungsvolle Empfänge und schöne Essen.

Einen ihrer ersten größeren Auftritte in Hamburg hatte Agnes Chen am 2. Mai 2001. Damals veranstalteten chinesische Wissenschaftler in Zusammenarbeit mit der China-Abteilung der Universität und der Hamburger Sinologischen Gesellschaft eine internationale Tagung zum Thema "Taiwan: Internationale Perspektiven 2001". Schon damals beeindruckte Agnes Chen durch ihre zurückhaltende Klugheit, ihr vorzügliches Deutsch und ihre Sachkenntnis. Überraschend bei dieser Tagung war, daß fast alle Wissenschaftler die Zukunftschancen Taiwans gegenüber den Ansprüchen der Volksrepublik China auf dem Festland als positiv einschätzten.

Demnächst, am 8. September, soll auch eine größere öffentliche Veranstaltung zum Thema "Taiwan in Hamburg" stattfinden. Am 11. Juni traf sich zur Vorbereitung im Taipeh-Büro Agnes Chen nebst zwei Mitarbeitern mit drei Vertretern des veranstaltenden Vereins "Taipei-Freundeskreis Bambusrunde". Ein überaus interessantes Programm ließ sich zusammenstellen, dank Generaldirektorin Chen – und in diesen Nachmittagsstunden zeigte sie sich wieder einmal auch als liebenswürdige Gastgeberin. Eine klassische chinesische Dame ist sie, und neben dienstlicher Wertschätzung hat sie sich auch viele Freunde in Hamburg und jenseits von dessen Grenzen erworben.

Die Abbildung zeigt Generaldirektorin Chen bei einer Veranstaltung der "Bambusrunde" am 28. 06. 07. Bei dieser stellte Dr. Klaus Rose, ehemals Parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium sein Buch vor: "Taiwan. Die Inselrepublik im Fokus deutscher Politik". Wenige Tage später folgte, Anfang Juli, der Abschiedsempfang für Agnes Chen, im "Grand Elysee".

Eigentlich sollte hierbei auch Prof. Dr. Jhy-Wey Shie, im Range eines Botschafters der Taiwan-Repräsentant in Berlin, sprechen. Auch in Hamburg ist er gut bekannt, doch er mußte noch schneller nach Taipei zurück. Er wird Pressesprecher der Regierung dort. Für die Hamburger Taiwan-Beziehungen, die nicht nur von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind, ist das ein Vorzug, zumal er auf Taiwan auch ein bekannter TV-Moderator ist. 300 Gäste feierten im Elysee, Freunde von Agnes Chen und ihres Landes. Mancher von diesen will durch die Teilnahme auch zeigen, daß die Republik China auf Taiwan in internationalen Organisationen angemessener vertreten sein sollte als bisher.